

# Paletots

Ulsters mit Raglanfaschen von Mk. 12 an | Joppen mit warmem Futter von Mk. 6 an | Anzüge in jeder Preislage  
 auch in Knaben- und Jünglingsgrößen.  
 Knaben-Joppen mit warmem Futter v. Mk. 3 an.  
 Grosse Auswahl.  
 Sehr billige, feste Preise.

Mäntel, Pelerinen, Beinkleider, Schlafrocke, Ball- und Fantasie-Westen.  
 Antertigung nach Mass. — Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit.

# Herrn. Bauchwitz,

Gegründet 1859.  
**4 Markt 4.**  
 Gegründet 1859.



Ansprache Kurapatkins an die Offiziere des in Wladen eingetroffenen 1. Armee-corps.

Trotz der vielen Niederlagen, welche die Russen in dem unglücklichen Kriege erlitten, verfiel kein Offizier an der Idee der russischen Offiziere und Mannschaften. Sie haben sich bei allen darbietenden Gelegenheiten immer gehalten, das Benehmen der in Vortritt eingetroffenen Russen ernstlich die Bewunderung der ganzen Welt. Die Ursachen der vielen Niederlagen haben eben andere Gründe. Eine Pflicht des kammernierenden Generals aber ist es, die ihm unterstellten Offiziere bei

guten Mut zu erhalten, denn der schicksale Feind einer Armee ist die Verwirrung, die in dem eigenen Reihen wüthet. General Kurapatkin läßt daher keine Gelegenheit vorbeigehen, seinen Offizieren Mut auszusprechen, ihre Tapferkeit und ihre Aufregung anzuerkennen. So hat er auch die Offiziere des 1. wladischen Armee-corps um sich versammelt, die von tapferen Begehrten er rühmt und ihnen die Hoffnung an einen baldigen Wandel der Dinge macht.

feit, die freilich in diesen Fällen nicht gerade durch ein Fortschreiten der Verwirrung" sei, und ihm mit tiefem Spott zu. "Trotz was an den Tisch getreten, sein Gesicht wurde ernst. "Meine Herren, Sie kennen die Heilserne nicht, wie ich Sie kennen gelernt habe, Sie hat mich vom Untergang errettet und ich werde ihr stets treue Dankbarkeit bewahren." Und auf allgemeinen Verlangen erzählte uns jetzt die Geschichte seiner "Eingliederung" während, die nicht nur war, aber dafür sehr häufiger passirte. Als eines eines sehr begünstigten Besizers von Schloßberg hatte er eine gute Schulbildung genossen und denn sein Vater beim 3ten Garde-Regiment gedient, später sollte er einen fastwunderlichen Dienst erweisen, spielte aber wenig Lust dazu und gab sich lieber einem einigen Studium der neugriechischen Sprache hin. Ein Lehrer über, und viel, und als die ephorischen Quellen malig vertrieben, wurde ständige Schuld er gemacht, die sich nach Jahresfrist auf über zehnmaligen Wafel belaufen. Das war dem alten Herrn zu viel, der Junge ward nach Amerika ins Meer, um dort Vermögen zu machen. Nach wenigen Monaten waren die Eltern in Anspruch verfallen. Der Herr ward sehr bald eine ganz vertriebenem, freigeistliche Stück um Stück hinter Gabel, wurde in Spinnweben, ward abendlich, kühl unter Brücken und hundert Namen, kam in schlimme Gesellschaft, die ihn zu Verbrechen verleiten wollte, aber auf einer letzten schwachen Vertheidigungsmittel er den gefährlichen Bedingungen. An der gleichen Nacht irrte er bei grimmiger Kälte durch kalte Gassen, hungrig und belustigt; da blieb er auf ein Haus, aus dessen hellleuchtenden Fenstern Licht kam, ein des Weges kommender Soldat der Heilserne nahm den Halbverhungerten an der Hand und führte ihn in seines Gedulds, einem Diener der Heilserne, man beschrieb, wie er habe ihn, verließ ihn in demselben Augenblick, jedoch eine volle Woche dort, bis er wieder in seinen Haus, gab ihm Geld und Empfehlungen, daß er sich Beschäftigung suchen konnte. "Ich liebe Sie, meine Herren", schloß er, "ich habe mich mit Ihnen verbunden, ich würde Ihnen 200 und 300 Gulden zurück, aber ich bleibe verständig vor — ich werde alles einzu und allein der Heilserne."

Immer wieder mußte ich jener Begegnung gedanken fähig bleiben, denn in dem wackigen Saale der "Neuen Welt", in welchem ich über hundert Mann umher wandern sah, um das entlegene Plätzchen auf dem Berliner Marktplatz, um das Haus der Heilserne, der Herr Boeth, sprach zu hören. Zur ein geringer Teil der Gesellschaften wurde aus reichlichem Interesse gekommen sein, viele erwarteten wohl mehr einen Mann, und an Berliner Wissen über die der Dänen verammelten, durch unternehmen männlichen wie weiblichen Mitglieder der Heilserne, welche es nicht, als aber, mit Wafel und Gattungsarten begabt, der Herr Boeth, welche die maßvolle Erklärung des Generals auszusprechen, da stimmten auch die Wiederbelebten in den allgemeinen Beifall ein, der dem unerschütterlichen Worte laut entgegenkam. Dem Publikum überdies schien man nicht die Zeit des Vortrags, seine Haltung ist noch immer frisch und frisch, sein Verhalten, sein ganzes Wesen, seine Schärfe und Energie aus, seine Geduld ist eben gerade wie unerschütterlich, sprachhaft sind häufig seine Ausdrücke, und von ganz persönlichen Erfahrungen und Bemerkungen durchsetzt, aber was er weiß, hat er auch und hat, die Publikum seitdem pfeifend und mit Vortheil, das sich schon daraus herzu, daß, obwohl der General ernstlich ernst und kein Wort er in das Dänische überlassen werden müßte, die Wirkung dennoch eine unerschütterliche war. Die Beifälligkeit dieses alten Mannes verleiht die Größe der Heilserne, von denen er spricht, er nicht: eine guten und ersten Jahr völlig hingegen, was er deren Bekämpfung mit ihrer Beifälligkeit und unternehmenden Beifälligkeit zu vermeiden. Doch auf diese Zeit innerhalb eines Jahres, während welcher der Heilserne errichtet wurde, ist er, in 50 Ländern — der Sprecher dieses Jahres wurde mal zur aller Abgesehen im Amerikaner Gelände — präsidiert über

## Berliner Stimmungsbilder.

Ein Erinnerungsbild. — Eoat und Wirklichkeit. — Die wirtschaftliche Tätigkeit der Heilserne. — General Booth in Berlin. — Seine Besuche und seine Erfolge. — Eine andere Seite. — Im Cabaret der Reichamer Straße. — Einmalig. — Literarische Begehrten. — Hans von Hofen. — Im Festspiel dieses Jahres war es, in Hofen, jener Reichamer Straße, die uns fast völlig deutsch annahm; unter mächtiger Schlagempfindung, der uns zur alten Heimat zurückbringen sollte, ließ uns noch

einige Stunden frei, jedoch mit einer letzten und allerletzten Abkündigung genehmigen konnten auf amerikanischem Boden. Wir saßen plaudernd im Garten eines großen deutschen Hotelbaus, in welchem uns ein junger, blonde deutscher Kellner in zworfenem Bilde bediente. Natürlich wurde gleich eine mit dem bekannten Kreuzhut versehenen Offizier der Heilserne aus, um die jüngste Nummer des "Krieges" zu verkaufen, und natürlich führte es nicht an allenhand Bemerkungen, die nicht nur, selbst gegen die Tätigkeit der Heilserne gerichtet waren. "Aber, der Herr Kommandeur, hätte gleichfalls das Wort in der Hand und würde seiner Beifälligkeit einen rechtlich höheren Betrag nicht geben, gegeben haben, denn ein wiederholter, fähig warmer Dank ward ihm zu teil. "Ja, ja, ja, die Heilserne ist auch wichtig begünstigt für die Heilserne zu sein oder gibt mehr der hohen Weiblich-

Grösstes Etablissement in der Branche hier am Platze.

## Paul Maseberg

Uhrmacher,  
 Gr. Ulrichstrasse 48.  
 Sehenswerte Ausstellung  
 in der  
 Maseberg-Passage.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe.

Eig. Fabrikation von 4 Mk. bis 50 Mk.

Jeder Käufer erhält einen Garantieschein.

Gravirung gratis.

Massiv silb. Bestecke, ganze Ausstattung bis 1000 Mk.

Photographische Uhren, Nadeln, Medaillons, Anhänger.

Ringe mit echten Steinen in gr. Auswahl.

Neuhelzen in Ohrringen.

Kaffeeservice, Bowlen, Tafelaufsätze, Krüge in schwerer Verblüderung.

Prachtvolle Kleinsilberwaren, Weihnachtsgeschenke.

Glaslöhner Uhren A. Lange Söhne u. Union I—VI von 100 Mk. bis 3000 Mk. vorräthig.

Geldene Damenuhren mit Brillanten b. 500 Mk. Geldene Damenuhren 14k. Gold 23—300 Mk.

Geldene Damenuhren mit Kette von 20 Mk. an.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet und lade zur Besichtigung ein.

Jahres-Uhren mit 1mal Anzeiger in 1 Jahr geland, eine Zieruhr jeden Schreibtisch.

Nippuhren in echt Emaille.

Pariser Pendulen u. Schreibtisch-Uhren in grosser Auswahl.

Kunstgewerbliche Ausstellung in Hausuhren, Tafeluhren, Standuhren in Eiche, Nussholz, Mahagoni, und Emprestil, 1/2 u. 1/3 Schlagwerken. Mit Doumrons überraschend schön schlagend. Küchenuhren, Kuckucks- und Wachteluhren, Weckeruhren in grosser Auswahl.

Musikwerke, Grammophone, Phonographen, Leierkasten, Zithern, Christbaumständer in grosser Auswahl.

Ueber 1000 Uhren am Lager.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

